



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Bezirksversammlung

<b>Antwort zu Anfragen</b>  AfD Bezirksfraktion Wandsbek Marco Schulz (AfD-Fraktion), Dietmar Wagner (AfD-Fraktion) Iris Vobbe (AfD-Fraktion), Peggy Heitmann (AfD-Fraktion) Thomas Reich (AfD-Fraktion)	Drucksachen-Nr.: <b>21-3560</b> Datum: 09.07.2021 Status: öffentlich
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

**Überplanung des Berner Heerweg im Zuge der Errichtung des Abschnitts W18 der Veloroute 6**  
**Kleine Anfrage v. 09.07.2021**

**Sachverhalt:**

Mit der Vereinbarung vom 23. Juni 2016 hat Hamburg das Bündnis für den Radverkehr in die Wege geleitet. Unter anderem wurde der Bau der Velorouten in Hamburg bis Ende 2020 beschlossen. Ein Ziel, das – wie wir inzwischen wissen – mehr als ambitioniert war und an der Realität der Möglichkeiten vorbeischoß. Zahlreiche Änderungen an der Streckenführung, Verzögerungen bei den Bauarbeiten und in geringem Maße auch Corona haben die ursprünglichen Pläne durcheinandergewirbelt.

Das erklärte Ziel des Hamburger Senats ist es inzwischen, die Fertigstellung bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode zu vollziehen.

In Wandsbek gibt es noch viele Baustellen, an denen es hakt.

Eine davon ist der Abschnitt W18 entlang des Berner Heerwegs zwischen August-Krogmann-Straße und Neusurenland. Die Bauarbeiten auf diesem Abschnitt sollten bereits im Frühjahr 2021 beginnen, die Planungen dazu laufen seit 2017.

Nun wurde Ende letzten Jahres von der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende die laufende Ausschreibung diesbezüglich gestoppt und eine Überarbeitung dahingehend gewünscht, dass eine Reduzierung der Fahrspuren nicht nur auf dem besagten Abschnitt, sondern auf ganzer Strecke zwischen Berner Brücke und August-Krogmann-Straße in die Planungen integriert wird.

Eine Maßnahme der wir als Fraktion uns entschieden entgegenstellen.

Eine Reduzierung der Fahrspuren auf dem gesamten Abschnitt des Berner Heerwegs zwischen

August-Krogmann-Straße und Berner Brücke führt zu einer kompletten Überarbeitung und in vielen Bereichen kann die existierende Planung über den Haufen geworfen werden. Jahrelange Arbeit der Fachämter des Bezirksamts Wandsbek wird damit zunichte gemacht. Auch die bereits gefälltten Bäume entlang des Abschnitts zwischen August-Krogman-Straße und Stargarder Straße hätten nicht weichen müssen.

Wir wollen nun wissen, was der Meinungswechsel dem Steuerzahler gekostet hat.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:**

*Das Bezirksamt Wandsbek antwortet wie folgt:*

14.07.2021

1. Welche Kosten sind in der Planung des Abschnitts W18 seit 2017 bis zur Entscheidung der Behörde zur Verringerung der Fahrspuren und Erweiterung des Planungsabschnitts bis zur Berner Brücke Ende 2020 entstanden? Bitte schlüsseln Sie nach Kostenstellen und Höhe der Aufwendungen auf.

Bezirksamt Wandsbek:

*Ca. 480.000 € (Brutto). In diesen Kosten sind u. a. die Vermessungs-, Voruntersuchungs- sowie die Kosten für Projektsteuerung und Planung enthalten.*

2. Wie viele VZÄ Stellen sind für die ursprüngliche Planung des Abschnitts W18 der Veloroute 6 eingesetzt worden?

Bezirksamt Wandsbek:

*Das Bezirksamt Wandsbek hat insgesamt vier Stellen über das Bündnis für den Radverkehr für die Planung und Umsetzung der Velorouten 5, 6 und 7 erhalten. Alle Veloroutenmaßnahmen werden aus diesen Ressourcen erbracht. Eine anteilige Umlage der Gesamtressource auf einzelne Projekte ist angesichts komplexer Arbeitszusammenhänge nicht möglich.*

3. Welche Kosten der unter 1. genannten Aufstellung können in die Überplanung des Berner Heerwegs zwischen August-Krogmann-Straße und Berner Brücke einfließen und sind damit kostenneutral in Bezug auf die Differenz der Kosten zwischen den ursprünglichen Planungen und der gewünschten Überplanung seitens der Behörde (Bitte nach Kostenstellen und Höhe der Aufwendungen aufschlüsseln)?

Bezirksamt Wandsbek:

*Eine abschließende Aussage kann erst nach Festlegung der neuen Vorzugsvariante getroffen werden.*

4. Welche Kosten sind seit Beginn der Überplanung seitens der Behörde entstanden?

Bezirksamt Wandsbek:

*Seit Anfang 2021 sind über die in der Antwort zu Frage 1. genannten Kosten hinaus keine weiteren Kosten angefallen.*

5. Welche Kosten sind für die Neuplanung vorgesehen?

Bezirksamt Wandsbek:

*Siehe Antwort zu Frage 3. Im Übrigen wird zu gegebener Zeit hierfür eine Ausführungsunterlage Bau gemäß Verwaltungsvorschrift Bau (VV Bau) zu erstellen sein.*

6. Wie viele VZÄ Stellen sind derzeit für die Planung zuständig? Wie viele VZÄ Stellen werden in der Spitze für die Planung tätig sein?

Bezirksamt Wandsbek:

*Siehe Antwort zu Frage 2.*

7. Die zuständigen Fachämter haben nur eine begrenzte Personalausstattung. Durch die Überplanung auf Wunsch der Behörde wird die bisherige Planung anderer Projekte betroffen sein. Werden für die Überplanung andere Projekte zeitlich nach hinten verschoben? Wenn ja, welche und in welchem Zeitraum sind die verschobenen Projekte nun angesiedelt?

Bezirksamt Wandsbek:

*Eine durch die Entscheidung ggf. eintretende Veränderung bei der Planung und Ausführung von Maßnahmen des Bündnisses für den Radverkehr beschränkt sich auf den Regelkreis dieser Maßnahmen selbst. Ob und ggf. welche Maßnahmen hiervon betroffen sein können, ist derzeit nicht zu beurteilen.*

**Anlage/n:**

Keine Anlage/n